

14. Juli 2019

LH Mikl-Leitner zur Landesgalerie Niederösterreich

Ein ganz besonderer Ort der Kunst, Architektur, Geschichte und Inspiration

„Mit der Landesgalerie Niederösterreich in Krems haben wir ein neues Highlight im Kunst- und Kulturland Niederösterreich geschaffen. Wir haben damit auch Platz und Raum für die Kunstsammlungen und eine einzigartige Bühne für Künstlerinnen und Künstler und für internationale Ausstellungen geschaffen“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am Sonntag in der Sendung „Niederösterreich im Gespräch“. Das Land Niederösterreich verfüge mit seiner Landessammlung über eine umfangreiche Kollektion mit rund 100.000 Kunstwerken. „Und die wollen wir selbstverständlich den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern, aber auch allen Ausflugs Gästen und Touristen aus nah und fern zugänglich machen.“ Die Landeshauptfrau ist fest davon überzeugt, dass die Landesgalerie „unserem Bundesland“ nationale und internationale Strahlkraft verschafft.

Für Direktor Christian Bauer hat es sich die Landesgalerie Niederösterreich zur Aufgabe gemacht, „das Hier, Jetzt und Heute zum Dreh- und Angelpunkt zu machen.“ Die Menschen bräuchten sich nicht vorzubereiten und keine Vorkenntnisse; was sie mitbringen sollten, das ist „ihre Lebenserfahrung und ihre Lebensrealität“, und die würden sie im Museum wiederfinden. Zu Wort kamen auch Besucherinnen und Besucher, die sich beeindruckt zeigten von der Landesgalerie.

Für Landeshauptfrau Mikl-Leitner ist die Landesgalerie Niederösterreich ein ganz besonderer Ort der Kunst, der Architektur, der Geschichte und Inspiration. „Die Landesgalerie macht es möglich, die Kunst des Landes und auch die Kunst unserer Zeit zu sehen, zu spüren und hautnah zu erleben.“